



Waizenkirchner Pfarrzeitung

Pfarre Peter und Paul

An einen Haushalt

Folge 175, 42. Jg / 3-2022

Ernte(ge)danken



Bild: Rebecca D/Pixabay

Oktober, November
2022



Katholische Kirche
in Oberösterreich

In diesem Pfarrblatt:

Aus der Bergpredigt	2
Editorial	3
AK Senioren	4
AK Trauerbegleitung	5
KFB	6-7
KMB	6-7
KBW	8
Kirchenschätze	9
Kindergarten	10-11
Erstkommunion	12-13
Kindergarten	12-13
Laudate Kids	14
Spiegel	15
AK Kinderliturgie	16
Weihn. im Schuhk.	16
Buchausstellung	17
AK Caritas	17
Zsammsitzn im Advent	18
Impressum	18
Termine	19
Erntedankfest	20



Bild: Stefan Schwehofer, Pixabay

Und was sorgt ihr euch um eure Kleidung? Lernt von den Lilien, die auf dem Feld wachsen: Sie arbeiten nicht und spinnen nicht.
Mt 6,28

Seht ihr auf dem Felde stehen?

**Seht ihr auf dem Felde stehen,
weiße Blumen wachsen hier,
könnt ihr ihre Schönheit sehen,
schön gekleidet und voll Zier?**

**Seht nur hin, wie sie das machen,
ohne Sorge für ihr Kleid,
denn ihr Kleid besteht aus Lachen,
luftig, leicht und ohne Leid.**

**Sie nicht spinnen erst die Fäden,
weben dann ein Tuch daraus,
gehen nicht in teure Läden,
doch sie sehen prächtig aus.**

**Nicht ein König kann das schaffen,
was die Blumen auf dem Feld,
die sich nicht um Kleider raffen,
die nur schön sind auf der Welt.**

**Seht ihr auf dem Felde stehen,
all die weißen Blumen hier,
könnt ihr ihre Schönheit sehen
gekleidet nur mit ihrer Zier?**

Seht die Blumen auf dem Felde....

Ingonda Lehner, 24.7.2022

Ernte-Ge-danken

Das deutsche Wort „wandern“ und das Wort „wandeln“ sind miteinander verwandt. Wer wandert, wandelt sich, so formuliert es P. Anselm Grün. Er unterscheidet Verwandlung von Veränderung.

In der Veränderung sieht er etwas Aggressives und Ablehnendes. Ich lehne mich ab, ich muss ein anderer/eine andere werden.

Nach P. Grün meint die Verwandlung: ich würdige mich so, wie ich geworden bin. Aber ich bin noch nicht die/der, die/der ich von meinem innersten Wesen her sein könnte. Der Verwandlungsprozess ist für ihn ein Tun, das von Gott herkommt. Wir wandeln uns immer mehr in die einmalige Gestalt hinein, die Gott jeder/jedem von uns zuge-dacht hat.

In ähnlicher Weise haben „denken“ und „danken“ von der Sprache her miteinander zu tun. Der Mensch, der nachdenkt, dem wird bewusst, was bei allem Tun und Arbeiten zusammenpassen muss, damit das Gesäte wachsen und reifen kann, um später geerntet werden zu können.

In den Beziehungen untereinander wird immer wieder erlebbar, was Menschen einander verdanken und, dass es etliche Situationen gibt, in denen uns etwas zufällt bzw. geschenkt wird.

Gerade in Zeiten, wo auch vieles anders geworden ist, als wir es bisher gewohnt waren, halte ich

es für wichtig die Momente des Dankens und der Dankbarkeit zu pflegen.

In Krisenzeiten ist es vielleicht hilfreich, am Abend immer wieder mal zu überlegen für welche Momente, Begegnungen bzw. religiöse Erfahrungen des konkreten Tages ich dankbar sein kann.

Der manchmal zu Kindern gesagte Satz: „Sag jetzt schön danke!“, kann moralinsauer missbraucht werden, kann aber auch anregen eine Grundhaltung der Dankbarkeit einzu-üben, die hilft, nicht alles als selbstverständlich zu nehmen oder der Illusion zu erliegen, es stünde mir eh alles zu.

Erntedank zu feiern ist aber auch die Herausforderung und Aufgabe, das uns Mögliche zu tun, damit diese Erde den nachfolgenden Generationen als lebenswerter Planet erhalten bleibt.

Es bleibt auch die drängende Frage nach einer gerechten Entlohnung derer, die unsere Lebensmittel produzieren.

Es ist kein Geheimnis, dass viele Lebensmittel auf den Feldern verfaulen, da sie den normierten Größen nicht entsprechen und gleich bei der Ernte ausgeschieden werden.

Ich bin nicht froh darüber, dass bei Lebensmitteln sehr oft mit Billigangeboten geworben wird bzw. die kauf drei, zahl zwei Methode regt eher zum Verschwenden an, als zu einem wertschätzenden Genuss.



Gedanken zum Erntedankfest von Pfarradm. Hans Wimmer

Der Krieg in der Ukraine und seine Folgen können uns aber auch anregen, darüber nachzudenken, ob es wirklich notwendig ist, dass bis kurz vor Ladenschluss Brot- und Gebäckregale voll sein müssen?

Falls das übriggebliebene Sozialmärkten zur Verfügung gestellt werden kann, hat es ja noch eine gute Verwendung. Schlimm ist es, wenn Brot und Gebäck und weitere Lebensmittel am Ende des Tages, oft in großer Menge, im Müll landen.

Ich lebe von der Hoffnung, dass auch bei diesen Vollzügen Wandlung möglich sein kann.

Weil wir spüren, dass nicht alles selbstverständlich ist, lade ich sehr herzlich ein, am Sonntag, dem 9. Oktober das Erntedankfest mitzufeiern!

Ihr/euer Pfarradministrator
Mag. Hans Wimmer

Literatur: P. Anselm Grün, Gott unterwegs daheim entdecken. Unterwegs öffnen sich Räume spiritueller Erfahrung, in: Anzeiger für die Seelsorge. Zeitschrift für Pastoral und Gemeindepraxis, 7/8 2022, S. 11-14.

Gedanken zum Erntedankfest

Beim Erntedankgottesdienst wollen wir uns bedanken für die heurige Ernte, die wir mit Freude und Fleiß gesät haben, uns aber auch erinnern, wie abhängig wir vom Wetter sind. Naturkatastrophen haben schon so manche Ernte zunichte gemacht.

Erntedank ist auch die Zeit dafür, sich Gedanken zu machen, dass es nicht selbstverständlich ist, die Waren im Supermarkt zu kaufen. Viele vergessen, dass die Nahrung vom Feld kommt und mit viel Arbeit im Geschäft landet. Darum wollen wir nicht verschwenderisch, sondern verantwortungsvoll mit unserer Ernte umgehen, die ja so lebensnotwendig für uns alle ist.



Bild: Dioptrius!Pixabay

Unsere nächsten Termine:

Seit 27. September treffen wir uns wieder jeden **Dienstag um 9:00 Uhr zum Turnen** im großen Pfarrsaal mit Frau Helene Schmutzhart. Matten sind bitte mitzubringen.

Am **9. Oktober** laden wir beim Erntedankfest zum **Pfarrcafe** ein.

Am **11. Oktober** findet wieder die **Dekanatswallfahrt der Senioren** zum Stift Engelszell statt. Abfahrt ist um 13:30 Uhr beim Parkplatz „Fitness Center“. Anmeldungen dazu im Pfarramt Waizenkirchen.

**Kürzer werden die Tage und zwingen
zum Wiederheimischwerden im Haus,
in dankbaren Händen geerntete Früchte
aus Gottes Garten,
späte Rosen und letzte Dahlien.
Nicht alles reifte,
was als Versprechen blühte,
für manches fehlte die Kraft,
anderes ging zugrunde durch Unwetter
oder versäumte Pflege.**

Herbstzeit

Irmela Mies-Suermann, In: Pfarrbriefservice.de

**Wie mögen die Früchte aussehen,
die ich im Herbst meines Lebens ernte?
Auch bei mir glückte vieles nicht,
und manches braucht noch Zeit zum Reifen.
Ich will sie genießen, die stille Reifezeit.
Vorbei sind die Stürme der Jugend und
anstrengende Jahre des Schaffens,
ich will die Häuslichkeit genießen
mit dem Blick auf bunte Blätter,
die im milden Licht der späten Sonne
leuchten.**



Bild: Stefan Schweinhofer/Pixabay



"Ein Stück des Weges gemeinsam gehen...."

Zeit

Ein Tag!

Ein Moment!

Ein Augenblick, der die Welt von Nun auf Jetzt in ein anderes Licht rückt.

Warum, wieso, gerade zu diesem Zeitpunkt

Fragen, auf die wir keine Antwort bekommen.

Stillstand, Leere, Ohnmacht...

Plötzlich ganz viel Zeit!

Zeit, die vergeht, man weiß nicht wie.

Zeit, die man nicht zurückdrehen kann.

Einfach Zeit....

Zeit, in der wir beginnen können, einen neuen Weg zu finden.

Zeit, in der wir uns selber neu finden können.

Zeit, die für viele Menschen ein Umbruch sein kann.

Zeit

Christine Haslehner



©Heinz Niederleitner

Abschied zu nehmen ist eine der schwersten Erfahrungen im Leben. Neben dem Verlust eines nahestehenden Menschen quälen oft auch organisatorische Fragen und Sorgen um die Zukunft. Hinterbliebene sind mit ihren Fragen, ihren Gefühlen, Ängsten und Sorgen nicht allein gelassen. Die kirchlichen Rituale geben der Trauer und auch der Hoffnung Raum, im Glauben daran, dass der Tod nicht das Ende ist. (diözese linz/tod-und-trauer)

Im Herbst 2022 startet die Diözese mit dem neuen Kommunikationsschwerpunkt Tod und Trauer. Im Rahmen des Schwerpunktes wird es dazu auch eine neue Website geben.

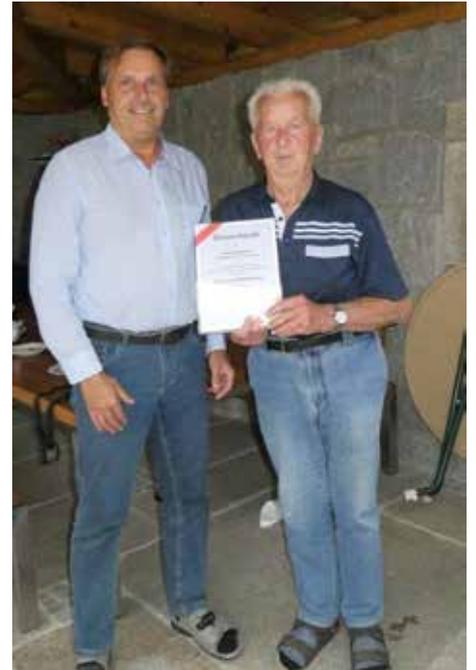
Dort finden Sie unter www.diözese-linz.at/trauerhilfe alle wichtigen Informationen zum Thema Tod und Trauer, dazu Gebete und Texte für Totenwachen und Begräbnisse.

Darüber hinaus möchten die Mitglieder des AK Trauerbegleitung für alle da sein, die Hilfe in Anspruch nehmen wollen. Wenn Sie ein Gespräch wünschen, bitten wir um Kontaktaufnahme über die Pfarrkanzlei (07277/2354).

Alois Sallaberger sen. aus Waikhartsberg feierte am 31. Mai seinen 85. Geburtstag. Dabei durfte ich ihm auch die Urkunde für 55 Jahre Mitgliedschaft in der KMB überreichen.

Alles Gute und danke für die langjährige Unterstützung!

Johann Kutzenberger



Ein großer Dank an Alois Sallaberger



Foto Martin Manigatterer, pfarrbriefservice.de
St. Klara Kapelle Vöcklabruck

Klaras letzte Worte

Geh sicher in Frieden, denn du wirst ein gutes Geleit haben.
Denn der, der dich erschaffen hat, hat dich zuvor geheiligt.
Und nachdem er dich geschaffen hat, hat er den Heiligen
Geist in dich hineingegeben.
Und immer hat er dich beschützt, wie eine Mutter ihr Kind,
das sie liebt.
Du, Herr, sei gepriesen, der du mich erschaffen hast.

(ProK13)

zit.n. Kuster, Niklaus: Franz und Klara von Assisi

Eine Doppelbiographie. Kevelaer: Verlagsgemeinschaft topos plus, 2016, S.205

Im Juli machten sich rund 200 Frauen aus ganz Österreich auf den Weg nach Assisi, um das Leben und Wirken der Heiligen Klara näher kennenzulernen.

Klara von Assisi war eine Weggefährtin des Franziskus. Eine starke Frau, die Jesus in radikaler Armut nachfolgen wollte. Sie gründete in San Damiano eine Schwesterngemeinschaft, die in Zurückgezogenheit und Kontemplation lebte. Klara hat Franziskus inspiriert, sie war Vorbild für viele Frauen ihrer Zeit und darüber hinaus.

Für dieses Arbeitsjahr wird Klara von Assisi uns in der KFB nun spirituelle Wegbegleiterin sein, immer wieder werden wir ihr Leben und ihre Texte in unsere Veranstaltungen einbringen.



Alle Frauen und Männer sind herzlich eingeladen zur gemeinsamen **Wallfahrt** der KFB und KMB

am Staatsfeiertag, **Mittwoch, 26. Oktober,**

nach **Altötting.**

Dort werden wir die Wallfahrermesse in der Konradkirche feiern.

Vorher ist Gelegenheit zur Beichte in einer der Wallfahrtskirchen.

Die Schlussandacht halten wir in der **Leonhardikirche in Aigen am Inn.**

Abfahrt ist um 8:00 Uhr vom Parkplatz in der Klosterstraße. Anmeldungen bitte bei den MitarbeiterInnen der KFB und KMB oder im Pfarramt (07277/2354).



unser Wallfahrtsziel: Altötting



Kirche zum Hl. Konrad

Selig die Dankbaren

Selig, die dankbar sind
für die sogenannten Selbstverständlichkeiten,
für das Dach über dem Kopf und das Brot auf dem Teller,
für den Frieden in Stadt und Land.

Selig, die dankbar sind
für die Kleinigkeiten des Lebens,
für Lerchengesang und Rosenduft,
für das freundliche Wort der Nachbarin.

Selig jene, die wissen,
dass nicht alles Gute aus eigener Kraft kommt,
dass sie angewiesen sind auf andere Menschen,
dass ein gnädiges Schicksal sie vor Argem bewahrt.

Selig sind jene,
die Gott immer wieder Dank sagen können,
die nicht nur in der Not beten,
sondern ihn täglich loben und preisen.

Irmela Mies-Suermann, In: Pfarrbriefservice.de



Lese-Sing-Nächdenk-Äbend - Buchvorstellung

Margit Sandberger liest und singt aus ihrem Buch
„Gedankenpfa im Hängesessl“

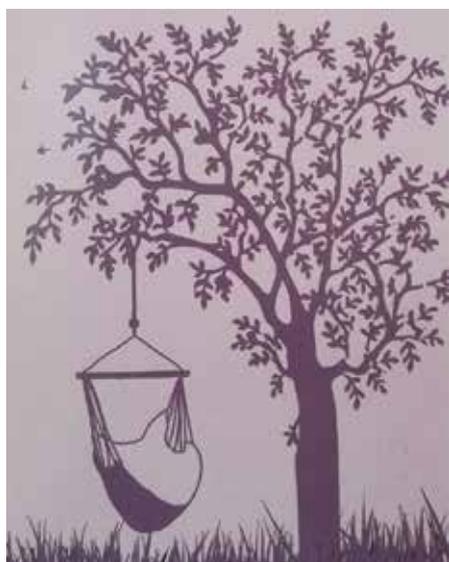
WANN: **09.11.2022 20:00 Uhr**

WO: **Pfarrsaal Waizenkirchen**

Eintritt: freiwillige Spende

Pro Buch geht 1 € an den Verein „Rollende Engel“
Zusätzlich steht bei jedem Lese-Sing-Nächdenk-
Äbend eine Spendenkassa für den Verein „Rollende
Engel“.

Lusti **G**
E hrlich
Mun **D**-Ärt
G´s **A** ng
N ächdenk´n
Ta **K** tg´fühl
änd **E** rs
Mit-Si **N** gen
im **H** ängesessl
U rig
auf´n **P** unkt brächt
i-tip **F** lerisch
S **A** itenklimperei



Titelbild Gedankenpfa im Hängesessl

Gebet um a besserer Mensch zu werd´n

Mei Denk´n und Seh´n auf d`Leit und de Wöld,
mei Moana, daß ma fürs Glück braucht a Göld,
mei Augenroll´n über mánche Menschen
de nerven,
mei Ärt giftige Worte in Gespräche zu werfen,
mei kloanes ICH, wås öfta moant,
es is SO groß -
liaba Herrgott, des ois leg i in deinen Schoß.

Mei Net-Händeln oder mei Zuaschaun,
wánn wås passiert,
mei Weg´schaun státt dem Helfen,
wánn oaner neben mir friart,
mei Verstecka, wánn mi wer braucht,
då bin i oft net zum seh´n,
mei Net-Zuahörn, mei Ohren-vaschliaßn,
mei „i-wü-nix-versteh´n“,
mei Ego, wås öfta moant, es wiegt SO schwer
- liaba Herrgott, des ois leg i vor dir her.

Mei Verstummen, wánn wer wárt
auf a guats Wort,
mei Weg-gehn, wánn wer Hilfe braucht
vor Ort,
mei G´spiarlosigkeit und mei káltes Herz,
mei fehlende Empathie bei dem ánderen
sein Schmerz,
mi söwa – gánz wichtig – so moant
der Verstånd -
liaba Herrgott, des ois leg i in deine Hånd.

Hilf ma zum sehn, zum g´spiarn
und zum hearn,
wo i und meine Fähigkeiten g´braucht werd´n.
I bitt´ di um Muat und Kráft
auf meinen Wegen,
låss mi a guader Mensch werden –
mit deinem Segen.

© Margit Sandberger, Heiligenberg 2021

Hoch oben, auf der linken Seite des Hochaltars, finden wir die Statue der **Heiligen Notburga**.

Notburga von Rattenberg (* um 1265 in Rattenberg; † 13. September 1313 in Buch in Tirol) wird als Patronin der Landwirtschaft, der Arbeitsruhe und des Feierabends verehrt und ist eine Tiroler Volkshilige.

Nach ihrem Tod wurde sie in der Rupertikirche in Eben am Achen-see beigesetzt. 1862 wurde sie von Papst Pius IX. heiliggesprochen.

Anlässlich der Langen Nacht der Kirchen 2014 hat sich Ingrid Schatzl Gedanken darüber gemacht, was uns die Heilige Notburga erzählen könnte.



Statue der Hl. Notburga

Dass eine einfache Dienstmagd wie ich als Heilige angerufen wird, kann ich kaum glauben. Mein Name ist **Notburga** und ich bin 1265 als Tochter eines Hutmachers im Tiroler Dorf Rattenberg geboren. Zu dieser Zeit gehörte Rattenberg zu Bayern und ich arbeitete als einfache Dienstmagd bei Heinrich I. von Rottenburg auf Schloss Rottenburg. Ich hatte immer genug zum Essen und verteilte, mit Erlaubnis meines Dienstherrn, die Reste der Speisen an die Bedürftigen.

Als mein Dienstherr verstarb und sein Sohn Heinrich II. der neue Burgherr wurde, kehrten andere Sitten in die Burg ein. Seine Frau Ottilia verbot mir, weiterhin die Speisereste an die Armen zu verteilen. Ich gehorchte und weil mir die vielen hungrigen Menschen leid taten, legte ich regelmäßig Fasttage ein. Das Essen, das ich an diesen Tagen nicht aß, verteilte ich an die Bedürftigen. Auch dieses Verhalten missfiel Ottilia, so dass sie ihren Mann gegen mich aufbrachte. Aber Gott stand mir bei.

Eines Tages trug ich in meiner Schürze Essen für die Armen und einen Krug mit Wein. Mein Dienstherr wollte wissen, was ich bei mir trage. Ich antwortete: "Holzspäne und Lauge." Als Heinrich II. mir keinen Glauben schenkte und nachsah, lagen in meiner Schürze wirklich Holzspäne und im Krug war Lauge.

Ich wurde bald darauf gekündigt und fand eine Anstellung als Bauernmagd in Eben am Achensee. Dort versorgte ich das Vieh und half bei der Feldarbeit. Der Bauer erlaubte mir, beim ersten Glockengeläut am Abend die Arbeit niederzulegen um zu beten. Eines Abends verlangte der Bauer von seinen Dienstboten, auch nach Feierabend auf dem Feld zu arbeiten. Da protestierte ich und warf meine Sichel in die Luft. Und siehe da, das Werkzeug blieb eine Weile in der Luft hängen! Der Bauer erschrak und ließ mich ziehen.

Nach dem Tod von Ottilia bat mich Heinrich II., auf die die Burg zurückzukehren. Bis an mein Lebensende blieb ich auf der Rottenburg und durfte von nun an die Armen und Kranken versorgen.

Was ich euch sagen möchte: Arbeit und Geldverdienen sind nicht alles. Der Mensch hat ein Recht auf Ruhe und Erholung. Gott hat den siebten Tag zum Ruhetag erklärt. Es ist gut, sich für einen arbeitsfreien Sonntag einzusetzen!



Kindergarten und Krabbelstube

Liebe Pfarrgemeinde!

Am 5. September startete unser neues Kindergarten- und Krabbelstubenjahr.

Es war für uns alle ein spannender Beginn, da unsere Einrichtung ab September um eine Kindergarten- und eine Krabbelstubengruppe erweitert wurde.

Wir sind nun mit 4 Kindergarten- und 2 Krabbelstubengruppen im Haupthaus, mit einer alterserweiterten Gruppe in Heiligenberg und mit zwei Kindergartengruppen im Pfarrheim.

170 Kinder können wir heuer in ihrer Entwicklung begleiten und fördern, davon 28 Kinder unter 3 Jahren.

Für uns als Team des Pfarrcaritas-Kindergartens ist es sehr schön, zu wissen, dass wir bei unserer Pfarre und unserer Gemeinde immer auf ein offenes Ohr stoßen. Somit konnte sichergestellt werden, dass heuer alle rechtzeitig angemeldeten Kinder einen Platz bekamen.

Für unsere Pfarre war es eine Selbstverständlichkeit, dass wir für zwei Gruppen das Pfarrheim adaptieren durften. Mit der Finanzierung durch die Gemeinde und die vielen handwerklichen Tätigkeiten, welche für die Umsetzung zahlreicher Auflagen notwendig waren, konnte ein zeitgerechter Start im September gelingen. **Ein großer Dank an ALLE, die dies möglich gemacht haben!**

Einblicke in unsere Gruppenräume



Kindergarten und Krabbelstube



Mit den zwei zusätzlichen Gruppen hat sich auch unser Team vergrößert und wir konnten glücklicherweise fast alle Stellen besetzen.
Ein herzliches Willkommen an unsere neuen Kolleginnen:

Frau **Anja Adlesgruber** wird die grüne Gruppe als gruppenführende Pädagogin leiten und mit ihr gemeinsam begann Frau **Nicole Mayrhofer**, die von Montag bis Mittwoch die Gruppe als Stützhelferin unterstützt.

Frau **Jessica Niedermayr** als Helferin und Frau **Shadan Rashid** als U3-Helferin starteten gemeinsam in Heiligenberg.

Frau **Andrea Kaltseis** als gruppenführende Pädagogin von Montag bis Mittwoch, Frau **Lisa Humberger** als Helferin und Frau **Nicole Mayrhofer** als Helferin von Donnerstag bis Freitag werden unsere kleinsten in der neuen Käfergruppe (neue Krabbelstubengruppe) betreuen.

Ebenso haben Frau **Isabella Rittberger** als 15-A Helferin für die Krabbelstube, **Bettina Nagl** als Springerin und Frau **Selvije Berisha** als Reinigungskraft im Pfarrheim bei uns begonnen.

Ab Oktober wird wieder ein Zivildienstler unser Team verstärken.

Gruppenräume zum Wohlfühlen



"DER SCHÖNSTE WEG IST DER GEMEINSAME!"

Unter diesem Motto wollen wir durch das neue Kindergarten- und Krabbelstubenjahr gehen. Gemeinsam sind wir stark, gemeinsam können wir viel schaffen und erreichen.

Jedes Kind und jeder Erwachsene bringt sich mit seiner/ihrer Persönlichkeit und den eigenen Stärken und Talenten ein und ist somit ein wichtiger Teil der Gemeinschaft.

Unsere Arbeit mit den Kindern und die Zusammenarbeit mit den Eltern, der Pfarre, der Gemeinde und im Team soll von einem gemeinschaftlichen Tun geprägt sein.

Mein Team und ich sagen Danke für das entgegengebrachte Vertrauen und freuen uns auf ein schönes Kindergarten- und Krabbelstubenjahr!

Tina Peirleitner

Nachlese Erstkommunion

Wie in der letzten Pfarrzeitung angekündigt, gibt es am Beginn des Schuljahres noch einige Fotos von der Erstkommunionfeier. Ein Mädchen feierte krankheitsbedingt ihre Erstkommunion in der Pfarre St. Thomas mit. Danke der Familie, der Religionslehrerin und unserem Pfarradministrator Hans Wimmer, dass es möglich war, in der Nachbarpfarre dieses Fest nachzuholen.

Zu Christi Himmelfahrt war wie gewohnt die Kindersegnung in der Kirche. Fast alle Kinder waren anwesend und bekamen ihre geweihten Bronzekreuze von den Tischmüttern umgehängt. Mit großer Freude gingen sie bei der Prozession mit und bekamen im Pfarrheim Kuchen und Saft. Die Tischmütter hatten am Vortag ihre Tische schön dekoriert und auch kleine Geschenke vorbereitet. Ein großes DANKE nochmals an die Tischmütter für die viele liebevolle Arbeit.



TM Julia Reiter-Frühauf mit Paul, Marcel, Luisa, Lena und Pia



TM Johanna Humer mit Gabriel, Magdalena, Heidi und Tobias

Auch am Fronleichnamstag waren größtenteils die Kinder wieder bei der Prozession dabei. Es war ein schöner Tag, an dem sie noch ein letztes Mal ihre schönen Kleider, Anzüge und Lederhosen anziehen durften. Einige von ihnen sind fleißig beim Ministrieren zu sehen, andere feiern in den Bänken die Hl. Messe mit und freuen sich, das heilige Brot zu erhalten.

Es wäre schön, wenn bei den Familiengottesdiensten viele kommen könnten, denn neben besonderer Musikbegleitung lässt sich das Vorbereitungsteam immer schöne Überraschungen einfallen um den Gottesdienst kindgerecht zu gestalten.

Hildegard Mair



TM Andrea Scheuringer mit Jonathan, Lukas, Leonhard und Noah

TM Claudia Mair und TM Kathrin Hager
mit Gabriel, Florian, Lukas, Jonas und Niklas



TM Silke Steiner und TM Bianca Hehenberger mit
vorne: Jannik, Lea, Helene, Max
hinten: Konstantin und Lorenz

TM Martina Mair und TM Manuela Dichtl mit
vorne: Mia, Hanna, Cecile
hinten: Michael und Sebastian



TM Brunmair Petra und TM Christina Wimmer mit
Dominik, Florian, Nico und Felix

Am Ende eines jeden Schuljahres gehen auch die Laudate Kids in die Sommerpause.

Heuer sind wir zum Abschluss mit den Kids nach Haag am Hausruck zum Weg der Sinne gefahren. Im Bus wurde schon mit voller Begeisterung (und Lautstärke) gesungen. Bei der Wanderung kamen all unser Sinne zum Einsatz und den weitläufigen Spielplatz auf der Luisenhöhe hatten wir ganz für uns alleine.



Lustige Wanderung auf die Luisenhöhe

Nicht nur die Sonne, auch der Regen war Teil unseres Programms. So schnappten wir uns ein paar herumstehende Bänke und stellten Sie unter einem Vorsprung zu einem Kreis zusammen. Wie es in unserer Gemeinschaft üblich ist, haben wir eine kleine Feierstunde abgehalten, um Gott zu danken. DANKE für ein schönes Laudate-Jahr, für die Freundschaften, die Musik und das Vertrauen zueinander.



Momente der Besinnung dürfen auch nicht fehlen.



Zeit, DANKE zu sagen.

Beim Abstieg übernahmen die Großen Kids das Kommando und delegierten uns „fast rutschsicher“ zurück zum Bus. Es war ein aufregender Ausflug und ein toller Nachmittag für uns alle. Die Großen Kids waren dann noch zur Übernachtung im Pfarrheim eingeladen.

Wir vom Team sind dankbar für unsere Gemeinschaft und blicken motiviert in das neue Jahr!

Und wann kann man die Laudate Kids wieder singen hören?

Am Sonntag, **9. Oktober** beim Erntedankfest um 10.00 Uhr

Am 3. Adventssonntag, **11. Dezember** um 10.00 Uhr

Spielgruppenstart

Ab Anfang Oktober starten wir wieder mit unseren Spielgruppen.

Wer Lust hat einmal wöchentlich ca. 2h zu singen, tanzen, basteln und sich auszutauschen, ist herzlich willkommen.

Da unser Platzangebot dieses Jahr etwas eingeschränkt ist, haben wir nur noch einige Restplätze für Kinder im Alter von 0-2 Jahre frei



Nähere Infos und Anmeldung:

Christina Mitter: 0664/5101663

Doris Bonifarth: 0650/5030848

Wir freuen uns auf ein lustiges und abwechslungsreiches
Spielgruppenjahr 2022/2023!

Euer Spiegelteam Waizenkirchen



Elternbildungsgutscheine werden
angenommen

AK Kinderliturgie

Der Sommer und die Ferienzeit sind nun vorbei und wir starten wieder mit den **Kinder- und Familiengottesdiensten**, die **jeden 2. Sonntag im Monat** und zu besonderen Festen **um 10 Uhr** in der Kirche gehalten werden. Dazu möchten wir euch wieder ganz herzlich einladen.



ocv/Pixabay

Zum **Erntedankfest** am 9. Oktober treffen wir uns um 10.00 Uhr am Pfarrheimvorplatz.



ocv/Pixabay

Die nächsten Kinder- und Familiengottesdienste:



Bild: Gerd Altmann/Pixabay

13. November
11. Dezember
06. Jänner (Hl. Drei Könige)
12. Februar
12. März
02. April (Palmsonntag)
14. Mai
11. Juni

Wir freuen uns schon auf euch!
Das Kinderliturgieteam

Weihnachten im Schuhkarton

Liebe Pfarrgemeinde Waizenkirchen!

Auch heuer gibt es wieder die Aktion Weihnachten im Schuhkarton, die armen Kindern zeigt, dass an sie gedacht wird. Mit dem Geschenk erleben sie nicht nur die Freude des Beschenktwerdens, sondern auch die Freude der Aufmerksamkeit. Ein kleiner Moment des Glücks in ihrem oft tristen Alltag.

Es werden wieder einige vorbereitete Schachteln in der Kirche bereit liegen. Die Aktion läuft vom 1. Oktober bis zum letzten Abgabetag, den 13. November.

Durch den Krieg in der Ukraine ist es auch bei uns schwieriger geworden, aber vielleicht finden sich Personen zusammen, die gemeinsam ein Geschenk packen. Jedes Geschenkpackerl bringt Freude und jeder gespendete Euro hilft! Denn damit schicken Sie nicht nur die Geschenke auf die Reise, sondern unterstützen auch kirchliche Gemeinden, Schulen und karitative Einrichtungen in den Zielländern.

Vielen herzlichen Dank im Voraus!



Verteilung in Rumänien 2022
Quelle: Samaritan's Purse

Näheres können Sie mit diesem QR-Code erfahren:



Einladung
zur

**BIBLIOTHEK**
Erleben und erleben in Waizenkirchen



Buchausstellung
am Sonntag,
6. November 2022

von **9:00 – 16:00 Uhr**
im **Pfarrsaal Waizenkirchen**

Neben vielen verschiedenen **Büchern** werden auch **Spiele**
ausgestellt!

Auf Ihr Kommen freut sich die



Öffentliche Bibliothek
WAIZENKIRCHEN

FA Caritas und Soziales



Immer mehr Menschen in Not
freuen sich über warme
Wintersachen!

Seit Jahren wird der Gottesdienst am Sonntag vor Christkönig als Elisabethsonntag (13.11.) gefeiert und die von der Caritas erbetenen Spenden kommen Menschen in Not im Inland zu Gute.

Der von Papst Franziskus ausgerufene Welttag der Armen unterstreicht die Wichtigkeit des Themas, Menschen am Rande in die Mitte zu holen und zu unterstützen.

Darüber hinaus bitten wir auch heuer wieder die fleißigen Handarbeiterinnen unserer Pfarre um selbstgestrickte Socken, Handschuhe, Hauben und Schals für bedürftige Menschen.

Die Strickwaren können bis **11. November** im Pfarramt abgegeben werden.

Wir sagen schon jetzt allen ein herzliches Danke für ihre Unterstützung.



Z'sammsitz'n vorm Advent

am Sonntag, **20. November**

nach den Gottesdiensten

bis 13:00 Uhr

Wir laden alle ganz herzlich zum gemütlichen Beisammensein
ins Pfarrheim ein.

Auf Sie warten

Bratwürstel von der KMB

Lebkuchen, Punsch, Tee und Kaffee

Der Erlös wird für den laufenden pfarrlichen Betrieb verwendet.



Bild: Andreas Lischka/Pixabay



Bild: Vinzenz Lorenz M/Pixabay



Bild: Public Domain Pictures/Pixabay

Impressum

Erscheinungsort: 4730 Waizenkirchen, Oberösterreich

Medieninhaber und Herausgeber:

Fachausschuss Öffentlichkeitsarbeit des Pfarrgemeinderates Waizenkirchen, Marktplatz 1, 4730 Waizenkirchen
<http://www.dioezese-linz.at/waizenkirchen>, pfarre.waizenkirchen@dioezese-linz.at, Tel. 07277 / 2354

Layout und Redaktion: Christine Schauer

Vervielfältigung: Druckerei Haider Manuel e.U., Schönau i.M.

Termine - Pfarrkalender

Oktober

Sa.	01. Okt.	Trauercafe	13:30	Pfarrsaal
Fr.	07. Okt.	Herz-Jesu-Freitag	19:00	Pfarrkirche Michaelnb.
So.	09. Okt.	Erntedankfest mit den Ortschaften	08:30	Pfarrkirche/Pfarrheim
		Erntedankfest - Kinder	10:00	Pfarrheimvorplatz
		Würstelfrühsschoppen u. Pfarrcafe AK Senioren	09:30-12:00	Pfarrheim
Di.	11. Okt.	Senioren Wallfahrt – Engelszell	13:30	Abfahrt Fitness-Center
Do.	13. Okt.	Krankenkommunion		in den Häusern
Mo.	17. Okt.	Anbetungsstunde	19:00	Pfarrkirche
Mi.	26. Okt.	KFB/KMB Wallfahrt nach Altötting	08:00	Parkplatz Klosterstr.

November

Di.	01. Nov.	Allerheiligen – Festgottesdienst	08:30	Pfarrkirche
		Beichtgelegenheit	09:30-10:15	Pfarrkirche
		Segenandacht - Friedhofprozession	14:00	Pfarrkirche
Mi.	02. Nov.	Allerseelen: Wortgottesfeier	19:00	Pfarrkirche
Fr.	04. Nov.	Herz-Jesu-Freitag	19:00	Pfarrkirche Michaelnb.
So.	06. Nov.	Buchausstellung	09:00-16:00	Pfarrsaal
Mi.	09. Nov.	KBW-Vorleseabend "Gedankenhupfer" mit Margit Sandberger	20:00	Pfarrsaal
Sa./So.	12./13. Nov.	Caritas-Elisabethsammlung	19:00/08:30	b.Gottesdiensten
So.	13. Nov.	Familiengottesdienst	10:00	Pfarrkirche
Mo.	14. Nov.	Anbetungsstunde	19:00	Pfarrkirche
Fr.	18. Nov.	Krankenkommunion		in den Häusern
So.	20. Nov.	Cäcilien-Feier des Musikvereins	08:30	Pfarrkirche
		Bratwürstelsonntag	09:30	Pfarrheim
Sa./So.	19./20. Nov.	Caritas-Elisabethsammlung	19:00/08:30	b.Gottesdiensten
Sa.	26. Nov.	Adventkranzverkauf	08:00	Pfarrheim
		Sonntagvorabendmesse m. Adventkranzsegn.	19:00	Pfarrkirche
So.	27. Nov.	Pfarrgottesdienst mit Adventkranzsegnung	08:30	Pfarrkirche
Di.	29. Nov.	Hoffnungslichter	19:00	Pfarrkirche

Dezember

Fr.	02. Dez.	Herz-Jesu-Freitag	19:00	Pfarrkirche Michaelnb.
		Rorate	07:00	Pfarrkirche
Fr.	09. Dez.	Rorate	07:00	Pfarrkirche
Sa.	10. Dez.	Anbetungstag	15:00-18:45	Pfarrkirche
So.	11. Dez.	Familiengottesdienst	10:00	Pfarrkirche
		Adventsingen des Kienzlchors	16:00/19:00	Pfarrkirche
Mo.	12. Dez.	Anbetungsstunde	19:00	Pfarrkirche
Mi.	14. Dez.	Bußgottesdienst	19:00	Pfarrkirche
Fr.	16. Dez.	Adventfeier KFB und KMB	19:00	Pfarrheim
		Krankenkommunion		in den Häusern

Sollten sich auf Grund der Coronalage Änderungen oder Absagen ergeben, erfahren Sie diese zeitgerecht im Schaukasten der Kirche, auf den Gottesdienstordnungen oder auf der Homepage der Pfarre.

Erntedankfest

am Sonntag, 9. Oktober



08:30 Uhr

Segnung der Erntegaben am Marktplatz,
anschl. Erntedankgottesdienst, mitgestaltet von den
Ortschaften

10:00 Uhr

Erntedankfest für Familien

09:30 Uhr - 12:00 Uhr
Würstelfrühstücken
Pfarrcafe des AK Senioren

Heiße Würstel, Brezen, Kaffee und Kuchen warten auf Sie!

Die Einnahmen werden für den laufenden pfarrlichen Betrieb verwendet.